



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XIII. / dises 1660. Jahrs

1660

Ordentliche Wochentliche Post-
Zeitungen / dieses 1660. Jahrs/
vom 26. Martij.

Auß Danzig / den 6. Martij.



Auß Warschau hat man gewisse Nachrichtung / daß die drey Herren Genr. Saphia / Czarnecy und Polubinsky sich mit einander conjungirt / und nebens 16000. Tartarn zusammen in die 30000. Mann starck / die Moscorwittische Avantgarde vmbbringt vnnnd deren etliche tausent erlegt / auch Grodnow vberfallen vnd die Moscorwittische Besatzung widerumb aufgeschawen haben / worvon bey allen Posten mehrere Particularitäten erwartet werden. Baugke in Churland ist nunmehr von den Chur Brandenburgischen formaliter belägert / man vermeinet / daß sich solches nicht lang mehr werde halten können / weil die Lebensmittel vnd andere Nothwendigkeiten darinn sehr mangeln / desgleichen Zustand ist auch allhier in Preussen zu Elbingen vnnnd Marienburg. Man sagt daß es selbige Garnisonen in Ermangelung des Friedens nicht bis Pfingsten werden aufhalten können / weil schon gar vil Menschen Hungers halben darinn sterben.

Auß Pariß / den 9. Dec.

Zu Madrit ist den 4. passato der Frid mit grossen Freuden publicirt worden / allda der Venedische Ambassador acht Tag nach seiner Zinkunfft gestorben / ehe er Audienz erhalten / Man rüestet zu Fontarabia neben dem Schloß noch 16. Häuser zu den König in Spanien vnd dessen Hoffhaltung zu losgiren / so haben die Franzöf. Ordre den Baw in der Conferenz Insul eyserigst fortzusetzen / darzu das Geld beyhanden. Den

24. hat man den Anfang mit Evacuirung der Plätze in
Flandern/als Menin/Commines/Oudenarde/Dixmüde/ vnd
der Schanzen an dem Fluß gemacht/die Guarnison von Dix
müde ist nach Arias gangen/ Winoybergen soll den 25. vnn
Ipern den 2. diß gelisert werden. Der Herz Cardinal ist den
24. zu Aix ankommen/ hat den Deputireten von der Provinz
angezeigt/dass der König sich mit den offerirten 220000. Pf.
nicht contentiren köndte/so hatte auch S. Eminenz des Her
zogs von Orleans Officirer Audiencz geben / dessen leichte
Reuter vnd Regim. zu Pferd cassirt/das zu Fuß aber in des
Königs Leib Regim. vntergestossen worden / man sagt von
vilen Gallern so wider außgerüstet werden/vñ in jedem Haven
4. Schiffe ligen sollen/ etliche sagen vmb Geschütz gegen U
dergang zuführen/ andere vmb Tunis vnd Alger zu bloquis
ren/vnd dardurch die Türcken dahin zu vermögen/dass sie vns
wie sie den Englisch. gethan vnser Slaven frey lassen/darzu
etliche Trouppen so auß den Guarnisonen in Flandern kom
men sollen gebrauchet werden. Ihre Königl. Mayt. wolten
den 1. dises von Aix nach Marseille auffbrechen vnn
gegen dem halben Merzen wider nach Toulouse vnn
auff die Gren
zen sich begeben/weilen der König in Spanien dieselbe noch
mals versichert / dass er den 15. oder 20. April *precise* alldar
vnd vor der grossen Hitz wider zu Madrit seyn wolle.

Auß Cöln/vom 13. dieo.

Montags Nachmittag seynd Ihre Excellenz Herz Graf
von Gronsfeld als Kayserl. Abgesandter allhier angelant/
vnd von E. E. Rath neben in Waffen stehenden 8. Compag.
Bürgern/ wie auch etlichen von der Soldatesca / vnn
100.
Mann zu Pferd/ vnter Lösung der Stücken vnd Musques
ten empfangen vnd eingeholet worden/darauff hat gestern die
halbe Bürgerstaffe in 17. Jähnlein bestehend/vor dem Rath
haus den Eyd als Keyserliche freye Reichs Statt abgelegt/
nach beschehenem Actu ist jedesmal Salve gegeben vnd *vivat*
LEOPOLDVS geruffen worden/heut geschicht dergleichen
von der andern Helfft / disem nach wurde hochgemelter Herz
Graf/die Statt Aachen vnd Dortmund auch in Keyserliche
Pflichte zunehmen / wider von hier abreyßen. Wie die Bra
bandische Brieffe vom 9. dises melden/so ist zu Brüssel ein Ex
presser auß Spanien angelant / welcher die Publication des
Srie

Fridens mitgebracht / darauff Ihre Excell. Herz Marquis von Carazena sich mit dem Rath besprochen vnd beschloffen / den 18. dieses den Friden generaliter zu publiciren / worzu sich alle Stände fertig machen / vnterdessen haben die Franzosen den Spanischen Dirmüden / Winoxbergen / Uurnes vnd Ypern auch abgetretten / vnnnd solte den Spanischen angesagt seyn / keine Hostilitäten wider die Englische in Dünkirchen zuverüben. Die Haagische Brieffe vom obigen dato berichten / daß die Herin Staden von Holland allda beysamen weren / vnd ein endliche Resolution wegen der Dänischen vnd Münsterischen Geldhülff nehmen wolten. Ein Expresser / so von der Herin Staden Ambassador zu Londen im Haag angelangt / hat vnser andern berichtet / daß der Genr. Monck alle die vom Jahr 1648. noch im Leben vñ bey der Hand befindliche Parlaments Herren / in das Parlamenthaus eingeführet / vnnnd sie nebens dem Rest der andern Glieder / Session haben nehmen lassen / da dann gleich zu deliberiren angefangen / vnnnd vors erste der Genr. Monck zu Genr. über die Armeen in Engell. Schott. vnd Irland / vnd Larveson zum Genr. Leuten. über die Flotte erkläret / auch alles was seither Anno 1648. gegen die Privilegien des Lands vorgangen ist / cassirt / todt / vnnnd zu nichte gemacht worden.

Auß Coppenhagen / vom 24. dito.

Unser General Leutenant Herz Jürgen Bieleke / nachdem er die Schweden in Norwegen zurück geschlagen / vnd etliche Standarten vnd Fahnen erobert / ist nach den Thälern (welches das beste Land in Schweden ist) gegangen / einen Trompetter voran geschickt / vnd Brandschatzung begehret / worauff sie sich dann güetlich erkläret / vnd gebeten / er solle doch nicht zu starck kommen / damit die Underthanen nicht ganz ruiniert wurden / Sie wolten gern geben / darauff dann gedachter Herz Genr. Leuten. nur 300. Reuter hinein geschickt / welche die Brandschatzung abfordern solten / dise aber seynd von den ThalBaroren dergestalt empfangen worden / daß gar wenig wider zurück kommen / die Relation davon gethan / worüber dann der Herz General Leutenant sehr ergrimmet / mit ganzer Macht hinein gegangen / alles nidergemacht / was er vor sich gefunden / vnnnd sonsten erbärmlich gehaufet haben soll / stehet als ein Theil der Nordischen Dänischen Armee
anhero

anjetzo in Schweden/vnnd nehmen ihren Marsch gleich nach den Kupferbergen/was nun diese Bergknappen den Schweden daselbst für Vortheil thun werden / muß man erwarten. Gestern war der Holländische Admiral de Reuter bey Ihr Königl. Mayest. vnnd namib Abscheid / gieng darauß also fort mit seiner Flotte nach LandsCron / woselbst er die ganze Schwedische Flotte eingesperrt hält / dürfften wol ehester Tagen was neues von dannen haben/der Französische vnnd Englische Abgesandten hätten wol lieber gesehen daß die Flotte allhie were liegen bliben/ allein de Reuter kehrte sich daran nicht/besondern gieng freudig fort.

Ein anders auß Coppenhagen/vom 24. dieß:

Demselben habe in meinem vorigen vom 22. dieses berichtet / wie daß der König von Schweden zu Gottenburg mit Tode abgangen/ anjetzo kan nicht Umbgang nehmen meinem Herrn weiter zuverständigen/vnd die gar gewisse Nachrichtung dessen zu advisiren/nemblich daß der König in Schweden den 13. Febr. zwischen 12. vnnd 1 Uhr des Nachts diese Welt verlassen / vnd zwar eben an dem Tage/ welches etwas sonderliches vnd groß Nachdenckens gibt/ da er vorm Jahr diese Statt stürmen lassen / zwey Tage vor seinem Tode hat er fünf RegierungsRäthe die neben der Königin das Regiment führen sollen / denominiret, vnter andern soll Herzog Adolph des Königs Bruder Feldherr seyn/ Genr. Wrangel bleibe ReichsAdmiral / Graf Magnus de la Garde ReichsCantzler/vnd Flemming Scharzmeister/ die Königin aber soll zwey Vota haben. Dem jungen Prinzen ist noch nichts gebuldiger worden / welches dann zunebenst der grossen Niderlage auff Fühnen/vnd daß seine Armee in Norwegen so gänzlich von den vnserigen ruiniret/nicht wenig zu seinem Tode geholffen/ diser vnverhoffter Todesfall wirdt grosse alterationes verursachen. Es wird auch berichtet/daß der König von Schweden sich zu frühe vom hirtigen Sicker außbegeben/vnd hernacher wider eingefallen sey.

P. 5. Die Schwedische Armee in Norwegen ist eingelangtem gewissen Bericht nach/ ganz ruiniret/vnnd der General Bagge im Armb verwundt/auch haben die Holländische Orlog Schiffe/nachdem sie den Haven vor LandsCron sperren wollen / ein Schwedisch Orlog Schiff mit 32. Stücken erobert/vnd in Coppenhagen eingbracht.